



# Medienmitteilung

Sperrfrist: 20.08.2009, 9:15

---

## 11 Mobilität und Verkehr

Nr. 0350-0909-00

Strassenverkehrsunfälle 2008

### Markanter Rückgang der Anzahl getöteter und verletzter Personen im Jahr 2008

Neuchâtel, 20.08.2009 (BFS) – **Im Jahr 2008 verloren 357 (2007: 384; -7%) Personen ihr Leben im Strassenverkehr. Die Zahl der schwer Verletzten sank auf 4'780 (2007: 5'235; -9%), die Zahl der leicht Verletzten auf 20'776 (2007: 21'897; -5%).**

Die Anzahl der getöteten Personen nahm seit der Spitze in den 70er Jahren markant ab, und seit dem 2. Weltkrieg wurde nie mehr ein so tiefer Wert beobachtet wie letztes Jahr. Dies obschon die Bevölkerung im selben Zeitraum von ca. 4,5 auf 7,7 Millionen und der Personenwagenbestand um den Faktor 63 wuchsen (von 63'000 auf knapp 4 Millionen).

#### **Ausgeprägter Rückgang bei den schwer Verletzten und Getöteten in Personenwagen**

Die Zahl der getöteten und schwer verletzten Personen ging zwischen 2000 und 2008 um 24% zurück (von 6'783 auf 5'137). Bedeutend war dieser Rückgang bei den Insassen von Personenwagen (-35%), gefolgt von Fussgängern und Fussgängerinnen (-32%). Bei den Insassen von Personenwagen wirkt sich das Tragen von Gurten auf die Vermeidung gravierender Unfallfolgen aus. Während im Jahr 2008 bei den leicht Verletzten nach Polizeirapporten 93% angegurtet waren, so lag die Gurtentragquote bei den schwer Verletzten und Getöteten zusammen genommen lediglich bei 73%.

#### **Erhöhtes Risiko für Zweiradfahrer und Fussgänger**

Nahezu die Hälfte (48%) der schwer verletzten und getöteten Personen waren Zweiradfahrer und Zweiradfahrerinnen (Fahrrad, Motorfahrrad und Motorrad), obschon diese nur 23% der an Unfällen beteiligten Verkehrsmittel ausmachten. Personenwagen waren in Unfällen mit Personenschaden zu 62% beteiligt. Deren Insassen hatten in der Gruppe der schwer Verletzten und Getöteten jedoch nur einen Anteil von 34%. Damit zeigt sich eine deutlich höhere Schwere der Unfallfolgen für Zweiradfahrende. Ähnliches gilt für zu Fuss gehende Personen. Mit nur 7% am Total der beteiligten Verkehrsteilnehmer beträgt ihr Anteil 14% der schwer verletzten und getöteten Personen.

### **Mehrheit der Unfälle innerorts**

Zwei Drittel der Unfälle mit Personenschaden geschahen innerorts (13'677), 26% ausserorts und 9% auf Autobahnen. Allerdings war der Anteil der Unfälle mit getöteten und schwer verletzten Personen ausserorts (29%) viel höher als innerorts (21%) und auf der Autobahn (17%).

#### **Quellen**

Die Statistik der Strassenverkehrsunfälle basiert auf einer Erhebung bei den kantonalen und kommunalen Polizeidienststellen. Sie umfasst die Unfälle mit Verletzten oder Getöteten auf öffentlichen Strassen oder Plätzen, in die mindestens ein motorisiertes oder unmotorisiertes Fahrzeug verwickelt ist. Als schwer verletzt gelten Personen, die Beeinträchtigungen und Verletzungen aufweisen, die normale Aktivitäten für mindestens 24 Stunden nach dem Unfall verhindern. Als getötete Personen gelten Unfallopfer, die innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall sterben. Bei diesen Personen ist das Unfalldatum ausschlaggebend für die Zuordnung zu einem Statistikjahr.

#### **Statistik der Strassenverkehrsunfälle im Internet**

Die Statistik der Strassenverkehrsunfälle wird nur in elektronischer Form publiziert. Auf der Internetseite des BFS ([www.transport-stat.admin.ch](http://www.transport-stat.admin.ch)) wird dafür eine Auswahl von Synthesetabellen sowie ein interaktives Tabellenprogramm(Superweb) zur Verfügung gestellt, mit welchem die Benutzenden auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Tabellen erstellen können. Mit der Gratisversion von Superweb können Tabellen zur Entwicklung mit einer Variablen erstellt werden. Zur Bildung von Tabellen mit einer unbeschränkten Anzahl Variablen wird ein Jahresabonnement benötigt. Die Daten sind ab 1992 verfügbar.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK  
Pressestelle

**Auskunft:**

Gerda Suter, BFS, Sektion Mobilität, Tel.: +41 32 71 36655  
Daniel Bohnenblust, Sektion Mobilität, Tel.: +41 32 71 36625

---

Pressestelle BFS, Tel.: +41 32 71 36013; Fax: +41 32 71 36346, E-Mail: [info@bfs.admin.ch](mailto:info@bfs.admin.ch)

Publikationsbestellungen, Tel.: +41 32 71 36060, Fax: +41 32 71 36061  
E-Mail: [order@bfs.admin.ch](mailto:order@bfs.admin.ch)

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Homepage des BFS <http://www.statistik.admin.ch>

Die Medienmitteilungen des BFS können in elektronischer Form (Format pdf) abonniert werden.  
Anmeldung unter <http://www.news-stat.admin.ch>

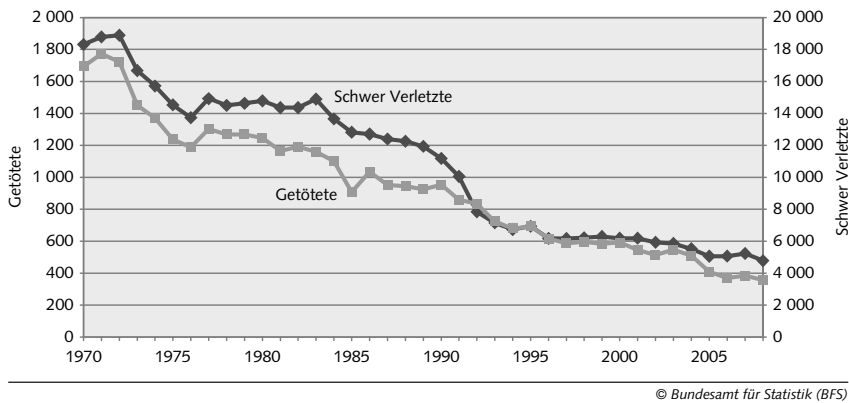
---

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat diese Medienmitteilung in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) erstellt.

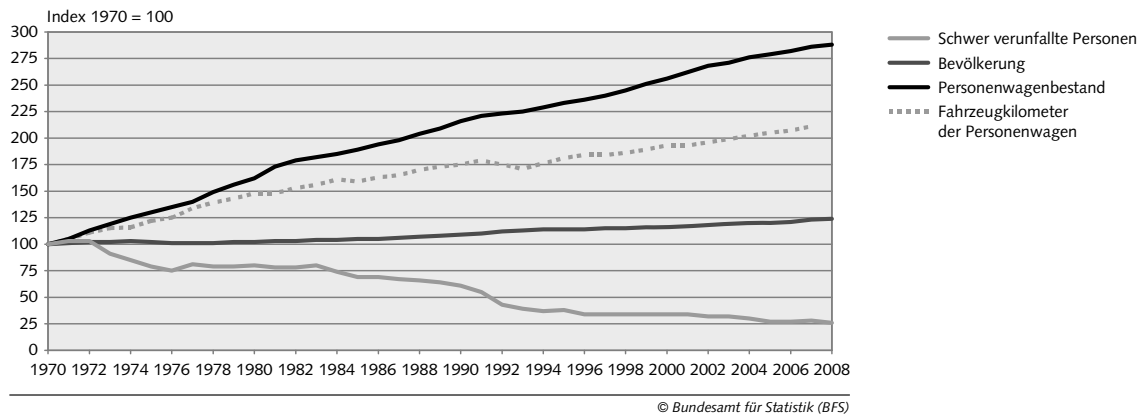
Anzahl der Getöteten und schwer Verletzten

G 1



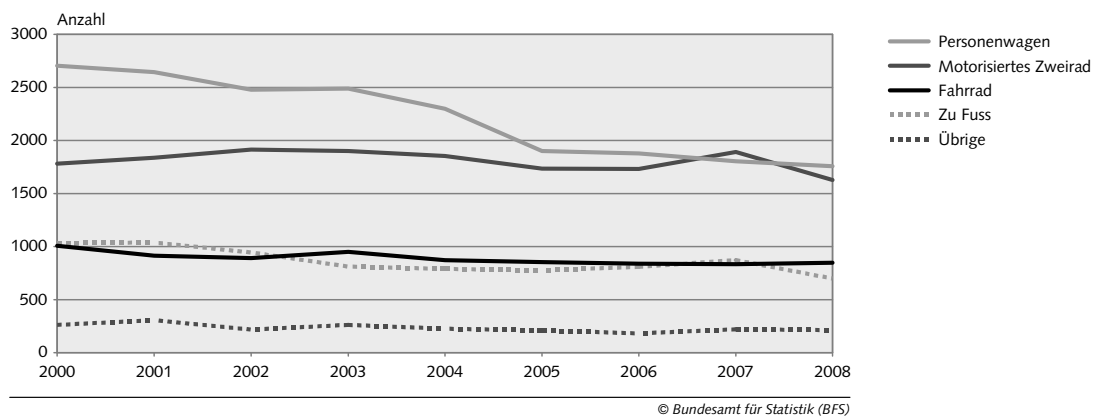
Entwicklung der schwer Verunfallten (Getötete und schwer Verletzte), der Bevölkerung, des Personenwagenbestandes und der Fahrleistung der Personenwagen

G 2



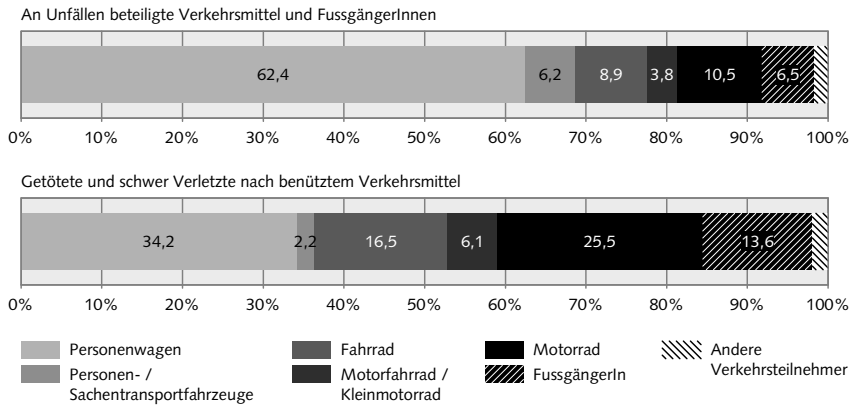
Schwer verunfallte Personen (Getötete und schwer Verletzte) nach benütztem Verkehrsmittel, 2000–2008

G 3



**An Unfällen mit Personenschaden beteiligte Objekte/Verkehrsteilnehmer sowie schwer Verunfallte (Getötete und schwer Verletzte), 2008**

G 4



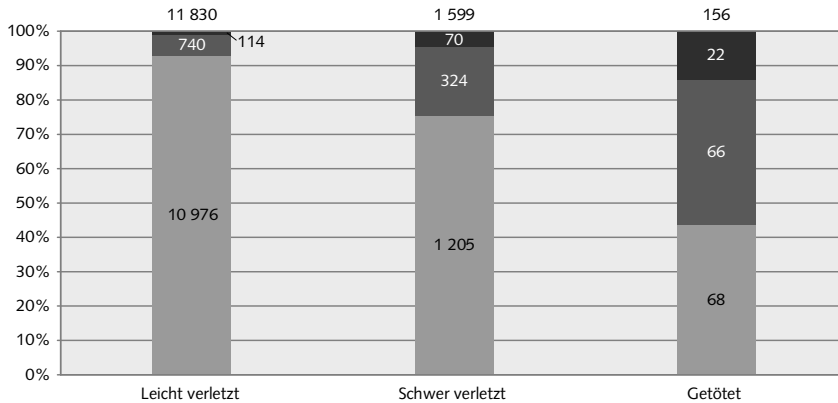
Total: 39 061 Beteiligte in 20 736 Unfällen

Total: 5137 schwer Verunfallte (Schwer Verletzte und Getötete)

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Unfallfolge der Insassen von Personewagen nach Rückhaltesystem, 2008**

G 5



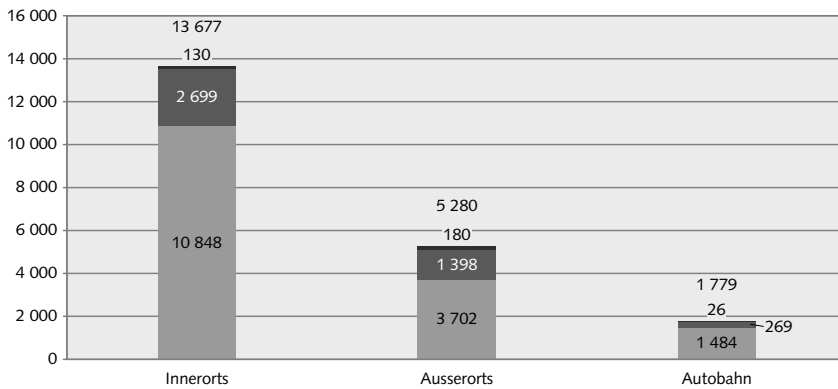
Legend:  
 - Gurt unbekannt  
 - Ohne Gurt  
 - Mit Gurt

Total: 13 585 Personen

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Unfälle mit Personenschaden nach Unfallort, 2008**

G 6



Legend:  
 - Unfälle mit Getöteten  
 - Unfälle mit schwer Verletzten  
 - Unfälle mit leicht Verletzten

Total: 20 736 Unfälle

© Bundesamt für Statistik (BFS)

## T1 Strassenverkehrsunfälle und verunfallte Personen nach Unfallfolgen seit 1945

Jahr	Unfälle mit Personenschaden					Verunfallte Personen				
	Total	mit schwer Verunfallten	davon		mit leicht Verletzten <sup>1</sup>	Total	Schwer Verunfallte	davon		Leicht Verletzte
			mit Getöteten	mit schwer Verletzten <sup>1</sup>				Getötete	Schwer Verletzte	
<b>2008</b>	<b>20'736</b>	<b>4'702</b>	<b>336</b>	<b>4'366</b>	<b>16'034</b>	<b>25'913</b>	<b>5'137</b>	<b>357</b>	<b>4'780</b>	<b>20'776</b>
2007	21'911	5'121	361	4'760	16'790	27'516	5'619	384	5'235	21'897
2006	21'491	4'948	340	4'608	16'543	27'088	5'436	370	5'066	21'652
2005	21'706	4'987	373	4'614	16'719	27'163	5'468	409	5'059	21'695
2004	22'891	5'390	478	4'912	17'501	29'256	6'038	510	5'528	23'218
2003	23'840	5'672	499	5'173	18'168	30'644	6'408	546	5'862	24'236
2002	23'647	5'781	476	5'305	17'866	30'287	6'444	513	5'931	23'843
2001	23'896	5'954	496	5'458	17'942	30'704	6'738	544	6'194	23'966
2000	23'737	5'983	555	5'428	17'754	30'650	6'783	592	6'191	23'867
1999	23'434	6'123	549	5'574	17'311	30'110	6'882	583	6'299	23'228
1998	22'232	6'025	550	5'475	16'207	28'387	6'810	597	6'213	21'577
1997	22'075	5'991	553	5'438	16'084	27'872	6'753	587	6'166	21'119
1996	21'578	6'074	562	5'512	15'504	27'155	6'793	616	6'177	20'362
1995	23'030	6'621	640	5'981	16'409	29'451	7'625	692	6'933	21'826
1994	23'527	6'560	637	5'923	16'967	29'955	7'419	679	6'740	22'536
1993	22'852	6'919	661	6'258	15'933	28'933	7'872	723	7'149	21'061
1992 <sup>1</sup>	23'272	7'517	748	6'769	15'755	29'517	8'678	834	7'844	20'839
1991	22'821	9'344	797	8'547	13'477	29'100	10'912	860	10'052	18'188
1990	23'834	10'447	878	9'569	13'387	30'197	12'136	954	11'182	18'061
1989	24'606	11'173	859	10'314	13'433	31'084	12'864	925	11'939	18'220
1988	24'544	11'454	881	10'573	13'090	31'028	13'200	945	12'255	17'828
1987	23'773	11'500	901	10'599	12'273	30'102	13'348	952	12'396	16'754
1986	24'700	11'892	950	10'942	12'808	31'380	13'737	1'034	12'703	17'643
1985	24'302	11'849	833	11'016	12'453	30'735	13'731	908	12'823	17'004
1984	25'076	12'676	1'004	11'672	12'400	31'830	14'757	1'101	13'656	17'073
1983	26'223	13'770	1'059	12'711	12'453	33'630	16'053	1'159	14'894	17'577
1982	25'535	13'329	1'076	12'253	12'206	32'550	15'553	1'192	14'361	16'997
1981	25'245	13'107	1'081	12'026	12'138	32'867	15'528	1'165	14'363	17'339
1980	25'649	13'438	1'141	12'297	12'211	33'573	16'028	1'246	14'782	17'545
1979	25'838	13'323	1'142	12'181	12'515	33'710	15'897	1'268	14'629	17'813
1978	25'623	13'235	1'154	12'081	12'388	33'573	15'773	1'268	14'505	17'800
1977	25'066	13'584	1'205	12'379	11'482	32'510	16'228	1'302	14'926	16'282
1976	23'545	12'697	1'089	11'608	10'848	29'967	14'923	1'188	13'735	15'044
1975	24'055	12'937	1'125	11'812	11'118	31'142	15'772	1'238	14'534	15'370
1974	25'471	...	1'247	24'224	...	33'121	17'092	1'372	15'720	16'029
1973	26'146	...	1'334	24'812	...	34'251	18'129	1'451	16'678	16'122
1972	29'199	...	1'577	27'622	...	38'830	20'614	1'722	18'892	18'216
1971	29'455	...	1'622	27'833	...	38'950	20'558	1'773	18'785	18'392
1970	28'651	...	1'527	27'124	...	37'675	20'008	1'694	18'314	17'667
1969	27'036	...	1'444	25'592	...	35'595	...	1'577	34'018	...
1968	25'690	...	1'337	24'353	...	33'599	...	1'442	32'157	...
1967	25'184	...	1'336	23'848	...	32'984	...	1'458	31'526	...
1966	24'367	...	1'215	23'152	...	31'908	...	1'301	30'607	...
1965	23'729	...	1'219	22'510	...	30'842	...	1'304	29'538	...
1964	25'360	...	...	...	...	33'232	...	1'398	31'834	...
1963	25'016	...	...	...	...	32'638	...	1'330	31'308	...
1962	28'305	...	...	...	...	37'162	...	1'393	35'769	...
1961	28'485	...	...	...	...	37'740	...	1'404	36'336	...
1960	26'984	...	...	...	...	35'701	...	1'303	34'398	...
1959	24'514	...	...	...	...	31'972	...	1'116	30'856	...
1958	23'824	...	...	...	...	31'052	...	1'146	29'906	...
1957	23'431	...	...	...	...	30'594	...	1'162	29'432	...
1956	22'449	...	...	...	...	29'110	...	1'037	28'073	...
1955	22'396	...	...	...	...	28'743	...	1'021	27'722	...
1954	21'520	...	...	...	...	27'693	...	963	26'730	...
1953	19'851	...	...	...	...	25'355	...	911	24'444	...
1952	18'544	...	...	...	...	23'402	...	882	22'520	...
1951	17'308	...	...	...	...	21'647	...	802	20'845	...
1950	15'768	...	...	...	...	19'598	...	797	18'801	...
1949	13'580	...	...	...	...	16'901	...	639	16'262	...
1948	13'429	...	...	...	...	16'739	...	711	16'028	...
1947	11'982	...	...	...	...	14'902	...	647	14'255	...
1946	9'480	...	...	...	...	11'674	...	464	11'210	...
1945	4'764	...	...	...	...	5'573	...	211	5'362	...

<sup>1</sup> 1992 ist die Aufteilung in schwer und leicht verletzt neu definiert worden